

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

E_W Wiener Erstausgabe der *Müller-Lieder*. Drei Hefte mit je zwei Liedern. Wien, A. Diabelli & Co. Plattennummer „D. et C. N^o. 8451.“ – „D. et C. N^o. 8453.“, erschienen im November 1846 (Anzeige in *Wiener Zeitung* am 2. November 1846). Grüner Umschlag mit Schmuckrahmen. Titel: *Müller-Lieder | VON | FRANZ SCHUBERT | FÜR DAS | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | VON | FRANZ LISZT | Heft 1*. Sammeltitel: *MÜLLER-LIEDER | von | Franz Schubert. | Für das | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | von | FRANZ LISZT. | 1^{tes} Heft [oben:] Das Wandern. [darunter:] Der Müller und der Bach. | 2^{tes} Heft [oben:] Der Jäger. [darunter:] Die böse Farbe. | 3^{tes} Heft [oben:] Wohin? [darunter:] Ungeduld. | [links:] N^o 8451 | * 8452 | * 8453 | [Mitte:] Eigentum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv. | [rechts:] Pr. 1^{tes} Heft f 1. cm. | * 2^{tes} Heft f 1. cm. | * 3^{tes} Heft f 1. cm. | [Mitte:] WIEN, | bei A. Diabelli u. Comp: | k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler, | Graben N^o 1133. | Paris, bei S. Richault. Heft 1, S. 1: Im farbigen Schmuckrahmen handschriftliche, litografierte Widmung: *Fräulein Rosalie Spina | ergebst gewidmet | F Liszt*. Notentext von *Der Müller und der Bach* auf S. 7–15, Kopftitel: N^o 2. *DER MÜLLER UND DER BACH*. Verwendete Exemplare: Budapest, Széchényi-Nationalbibliothek (Országos Széchényi Könyvtár), Signatur ZR 760 (Heft 1, mit Umschlag*

und Widmungsblatt); Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Signatur L 1403 [a] (Heft 1, mit Widmungsblatt); New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, Signatur 2 L699 AA Dana v.2 p.176–217 (ohne Umschlag und Widmungsblatt).

E_P Pariser Erstausgabe der *Müller-Lieder*. Drei Hefte mit je zwei Liedern. Paris, Simon Richault, Plattennummer „R. 9590“, erschienen im November 1846 (Eingangsstempel). Titel: *à M^{lle}. Rosalie Spina. | 6 | Mélodies | favorites | DE | la belle Meunière, | de Fr. Schubert, | transcrites | POUR PIANO SEUL | PAR | F. LISZT | AV | [links:] En 3 Suites. [rechts:] Chaque 5^f. | [Mitte:] [handschriftlich: 1^{me} 2^e et 3^e] Suite [handschriftlich ergänzt zu: Suites.] | PARIS, chez S. RICHAULT, Editeur, Boulevard Poissonniere, N^o. 26 au 1^{er}. | [links:] Vienne, Diabelli et C^{ie}. [Mitte:] 9590. R. [rechts:] Prop^é. des Editeurs. Drei Hefte mit durchgehender Paginierung. Notentext von *Der Müller und der Bach* auf S. 6–12, Kopftitel: *LA VOIX ENCHANTERESSE | MÉLODIE de FRANÇOIS SCHUBERT | Traduite pour Piano seul par FRANÇOIS LISZT*. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm 7.9892 (mit Eingangsstempel 1846). Weiteres Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Ac.p. 1715 (mit handschriftlicher Angabe *Dépot 1846–9^{hve} N^o 1156*.)*

AG_L Londoner Ausgabe, als Nr. 17 in einem Sammelband, Nachdruck von E_W. London, Augener & Co., Plattennummer 6994, erschienen im Sommer 1886 (Eingangsstempel 12 JU 86). Bandtitel: *Augener & C^{os} Edition | N^o 8389^A | LIEDER | by | Franz Schubert | Transcribed | FOR THE PIANOFORTE | by | FRANZ LISZT. | Vol. I. | Augener & C^o. London. | Newgate Street & Regent Street.*

[New York, G. Schirmer. | ENT. STA. HALL. Notentext auf S. 96–101, Kopftitel: DER MÜLLER UND DER BACH. | THE MILLER AND THE BROOK. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur g.547(5).

Für den Liedtext und Fragen der Liedvorlage wurde zu Vergleichszwecken außerdem herangezogen: *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie IV, Bd. 2a: *Lieder*, hrsg. von Walther Dürr, Kassel etc., 1975, S. 87–89.

Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die Wiener Erstausgabe (E_W) von Diabelli & Co., die auf unmittelbaren Kontakt des Verlags mit dem Komponisten (siehe *Vorwort*) zurückgeht und Anfang November 1846 im Druck vorlag. Von Liszts Transkription hat sich kein Autograph erhalten, und auch die Stichvorlagen für E_W sind verschollen. Da er sich damals auf einer Tournee befand, ist nicht anzunehmen, dass er die Druckfahnen durchsah.

Im selben Monat wie E_W erschien die Pariser Erstausgabe der *Müller-Lieder* (E_P) bei Richault mit dem Titel *6 Mélodies favorites de la belle Meunière*. Der Titel *Der Müller und der Bach* wird hier mit *La voix enchanteresse* übersetzt. Auch zu E_P haben sich keine Vorlagen erhalten. Zudem ist unbekannt, ob die Stichvorlage direkt von Liszt oder durch Richaults Geschäftspartner Diabelli & Co. übermittelt wurde. Daher ist unklar, ob Abweichungen von E_P gegenüber E_W auf die Vorlage oder auf redaktionelle Eingriffe des Verlags zurückgehen. Abgesehen von zahlreichen Druckfehlern (falsche Töne in T 4, 46, 98; fehlende Vorzeichen in T 75, 79, 81, 98, 102; metrisch falsche Balken oder Fähnchen T 31 f., 59, 67, 70, 98) und dem Fehlen einzelner Töne (T 68, 71) weicht E_P nicht grundsätzlich von E_W ab. Die Differenzen bestehen im Wesentlichen in auffällig weniger Angaben zu Artikulation (z. B. fehlen zahlreiche Bögen) und Dynamik (fehlende Crescendogabel T 99/100). Insgesamt macht der Noten-

text von E_p gegenüber E_w einen deutlich weniger sorgfältigen Eindruck. E_p wird daher nur als Nebenquelle zur Ergänzung von in E_w offensichtlich fehlenden Zeichen herangezogen (siehe *Einzelbemerkungen*).

Die englische Erstausgabe (AG_L) von *Der Müller und der Bach*, die 1836 bei Augener & Co. in London erschien, ist ein Nachstich von E_w . Für die Edition ist sie nur deshalb von Interesse, weil sie als einzige Quelle den Liedtext im Klaviersystem abdruckt.

Schließlich sind noch drei späte Ausgaben der *Müller-Lieder* von August Cranz in Hamburg zu erwähnen, die zwar ohne Bedeutung für die vorliegende Edition sind, aber die weitere Überlieferung nach Liszts Tod prägten. 1876 erwarb Cranz den Verlag C. A. Spina (vormals A. Diabelli & Co.) und damit auch die Druckplatten der *Müller-Lieder*. Frühestens 1883 (Impressum mit Verlagssitz Brüssel) verwendete er diese für eine Titelaufgabe von E_w , wobei er in den Plattennummern die Initialen des ursprünglichen Verlags („D. et C.“) tilgte und auf der Titelseite nur das Impressum anpasste. Nach dem Tod Liszts legte Cranz ab 1890 (Impressum mit Verlagssitz London) einen Neustich der Lieder mit neuer Plattenummer, aber bis auf Verlagsnummer und Impressum unveränderter Titelseite vor. In diesem Neustich sind erstmals auch Pedalangaben notiert. Dieser Notentext wurde ab 1897 (Impressum mit Verlagssitz Leipzig statt Hamburg) in die zahlreiche Einzeltitel von Liszt und anderen Komponisten umfassende Sammlung *Morceaux choisis pour le Salon et le Concert* integriert. Er war offenbar auch Vorlage für spätere Ausgaben (die ebenfalls Pedalangaben aufweisen).

Alle drei Cranz-Ausgaben sind dem Titel zufolge – wie E_w – in drei Heften erschienen. Die letzte Ausgabe (ab 1897) ist bis heute vielfach überliefert. Von den beiden früheren Ausgaben haben sich hingegen nur Exemplare des dritten Hefts erhalten, sodass ein vollständiger Vergleich für *Der Müller und der Bach* aus Heft 1 nicht möglich war. Der Vergleich von Nr. 5 *Wohin?* aus Heft 3 zeigt jedoch, dass die Titelaufgabe den

Notentext von E_w unverändert übernimmt und dass der Neustich (ab 1890) mit der letzten Cranz-Ausgabe (1897) textgleich ist. Die letzte Ausgabe von *Der Müller und der Bach* unterscheidet sich von E_w neben der bereits erwähnten Pedalisierung vor allem durch einige Druckfehler (z. B. fehlt in T 14 Klav o das d^1 im Akkord), viele zusätzliche Arpeggi (vor allem bei Akkorden in weiter Lage wie in T 25–28 oder Klav u T 41–48) und Fingersatzangaben (Ossia in T 64–83) sowie eine veränderte Lage im Schlussakkord (Klav u G/d statt $G_1/D/G$). Keine der drei Cranz-Ausgaben ist relevant für die Edition, da die erste als Titelaufgabe von E_w keine neuen editorischen Erkenntnisse bringt und die beiden späteren erst nach Liszts Tod entstanden.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin im Notentext. Die Edition folgt hinsichtlich der Balkensetzung der Hauptquelle E_w . Die Bogenpositionen werden jedoch normiert.

Der Text von Schuberts Lied ist nur in AG_L abgedruckt. Aus den im *Vorwort* dargelegten Gründen ergänzen wir den Text von Schuberts Lied, Liszts prinzipiellem Wunsch für Liedbearbeitungen folgend, in der vorliegenden Edition im Notentext. Der Abdruck in normierter Rechtschreibung folgt der *Neuen Schubert-Ausgabe*.

Einzelbemerkungen

Tempoangabe: In E_p ohne Angabe, in E_w *Mäßig* wie in Schuberts Lied.

28 Klav u: In E_w Akkord irrtümlich punktiert.

29 Klav o: In E_w Bogen zu Oberstimme statt Unterstimme; angeglichen an T 49.

36 Klav o: In E_w Oberstimme mit Bogen; angeglichen an T 56.

39, 70 Klav o: In E_w 4.–5. Note irrtümlich 32stel statt 64stel.

53 Klav u: E_w Bogen zu Klav o Unterstimme statt Klav u; angeglichen an T 33.

57 Klav o: In E_w Bogen nur bis 3. Note; angeglichen an T 37.

59 Klav o: In E_w auch 3. 16tel-Note mit Portatopunkt; angeglichen an T 39.

64, 69 Klav o: Staccato zu 1. Akkord gemäß E_p ergänzt.

71 Klav o: In E_w Oberstimme mit Achtelpause Zz 3; angeglichen an die Mittelstimme in T 48.

78 Klav o: In E_w im 3. Akkord irrtümlich auch die Unterstimme punktiert.

Salzburg, Herbst 2024

Andrea Lindmayr-Brandl

Comments

pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

F_V Viennese first edition of the *Müller-Lieder*. Three volumes with two songs each. Vienna, A. Diabelli & Co., plate number “D. et C. N^o. 8451.” – “D. et C. N^o. 8453.”, published in November 1846 (announced in the *Wiener Zeitung* on 2 November 1846). Green wrapper with an ornamental border. Title: *Müller-Lieder* | VON | FRANZ SCHUBERT | FÜR DAS | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | VON | FRANZ LISZT | Heft 1. Collective title: MÜLLER-LIEDER | von | Franz Schubert. | Für das | PIANOFORTE | in leichteren Styl übertragen | von | FRANZ LISZT. | 1^{tes} Heft [above:] *Das Wandern*. [below:] *Der Müller und der Bach*. | 2^{tes} Heft [above:] *Der Jäger*. [below:] *Die böse Farbe*. | 3^{tes} Heft [above:] *Wohin?* [below:] *Ungeduld*. | [left:] N^o 8451 | + 8452 | + 8453 | [centre:] *Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Vereinsarchiv*. |

[right:] *Pr. 1^{tes} Heft f 1. cm. | - 2^{tes} Heft f 1. cm. | - 3^{tes} Heft f 1. cm.* | [centre:] *WIEN, | bei A. Diabelli u. Comp: | k.k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler; | Graben N^o 1133. | Paris, bei S. Richault.* Volume 1, p. 1: In the coloured ornamental border, a handwritten, lithographed dedication: *Fräulein Rosalie Spina | ergebentst gewidmet | F Liszt.* Musical text of *Der Müller und der Bach* on pp. 7–15, title heading: *N^o 2. DER MÜLLER UND DER BACH.* Copies consulted: Budapest, National Széchényi Library, shelfmark ZR 760 (volume 1, with wrapper and dedication page); Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, shelfmark L 1403 [a] (volume 1, with dedication page); New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, shelfmark 2 L699 AA Dana v.2 p.176–217 (without wrapper and dedication page).

F_p Parisian first edition of the *Müller-Lieder*. Three volumes with two songs each. Paris, Simon Richault, plate number “R. 9590”, published in November 1846 (receipt stamp). Title: *à M^{lle}. Rosalie Spina. | 6 | Mélodies | favorites | DE | la belle Meunière, | de Fr. Schubert, | transcrites | POUR PIANO SEUL | PAR | F. LISZT | AV |* [left:] *En 3 Suites.* [right:] *Chaque 5^f.* | [centre:] [by hand: *1^{me} 2^e et 3^e*] *Suite* [completed by hand to: *Suites.*] | *PARIS, chez S. RICHULT, Éditeur, Boulevard Poissonniere, N^o. 26 au 1^{er}.* | [left:] *Vienne, Diabelli et C^{ie}.* [centre:] *9590. R.* [right:] *Prop^é. des Editeurs.* Three volumes with continuous pagination. Musical text of *Der Müller und der Bach* pp. 6–12, title heading: *LA VOIX ENCHANTERESSE | MÉLODIE de FRANÇOIS SCHUBERT | Traduite pour Piano seul par FRANÇOIS LISZT.* Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark

Vm 7.9892 (stamped 1846). Additional copy: Paris, Bibliothèque nationale de France, Ac.p. 1715 (with a handwritten note: *Dépot 1846–9^{luz} N^o 1156.*)

ED_L London edition, as no. 17 in an anthology, reprint of F_v. London, Augener & Co., plate number 6994, published in the summer of 1886 (stamped 12 JU 86). Volume title: *Augener & C^{os} Edition | N^o 8389^A | LIEDER | by | Franz Schubert | Transcribed | FOR THE PIANOFORTE | by | FRANZ LISZT. | Vol. I. | Augener & C^o. London. | Newgate Street & Regent Street. | New York, G. Schirmer. | ENT. STA. HALL.* Musical text on pp. 96–101, title heading: *DER MÜLLER UND DER BACH. | THE MILLER AND THE BROOK.* Copy consulted: London, British Library, shelfmark g.547(5).

The following edition has been consulted for the song text and on questions about the song source for purposes of comparison: *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series IV, vol. 2a: *Lieder*, ed. by Walther Dürr, Kassel etc., 1975, pp. 87–89.

About this edition

The primary source of the present edition is the Viennese first edition (F_v) by Diabelli & Co., which stems from direct contact between the publisher and the composer (see the *Preface*) and was published in early November 1846. No autograph of Liszt’s transcription has survived, and the engraver’s copies for F_v are also lost. Since he was on tour at the time, it is not to be assumed that he looked through the proofs.

In the same month as F_v, the Parisian first edition of the *Müller-Lieder* (F_p) was published by Richault entitled *6 Mélodies favorites de la belle Meunière*. The title *Der Müller und der Bach* is translated here as *La voix enchanteresse*. No models have survived for F_p either. It is also not known whether the engraver’s copy was provided directly by Liszt or by Richault’s business partner Diabelli

& Co. Therefore, it is unclear whether deviations in F_p in relation to F_v stem from the model or from editorial interventions by the publisher. Apart from numerous printing errors (wrong notes in M 4, 46, 98; missing accidentals in M 75, 79, 81, 98, 102; metrically incorrect beaming or flagging at M 31 f., 59, 67, 70, 98) and some missing individual notes (M 68, 71), F_p does not fundamentally differ from F_v. Differences mainly consist of a noticeably lower number of markings in respect of articulation (e.g., there are many missing slurs) and dynamics (a missing crescendo hairpin at M 99/100). Taken as a whole, the musical text of F_p when compared with F_v gives a clearly more careless impression. F_p has therefore been consulted only as a secondary source to supplement signs that are evidently missing in F_v (see the *Individual comments*).

The English first edition (ED_L) of *Der Müller und der Bach*, which was published in 1886 by Augener & Co. in London, is a re-engraving of F_v. It is thus of interest for our edition only because it is the sole source of the song text published in the piano staff.

Finally, there are three later editions of the *Müller-Lieder* by August Crazz in Hamburg that should also be mentioned, which are of no significance for the present edition, but which influenced the further transmission of the work following Liszt’s death. In 1876, Crazz acquired the publishing house C. A. Spina (formerly A. Diabelli & Co.) and with it the printing plates of the *Müller-Lieder*. In 1883 at the earliest (imprint with Brussels as the publisher’s domicile), he used these for a re-issue of F_v with a new title page, whereby he deleted the initials of the original publishers (“D. et C.”) in the plate numbers and merely adapted the imprint on the title page. After Liszt’s death, as of 1890 (imprint with London as the publisher’s domicile), Crazz published a new engraving of the songs with a new plate number, but left the title page unchanged except for the publisher’s number and imprint. In this new engraving, pedal markings are also notated for the first time. As of 1897 (im-

print with Leipzig instead of Hamburg as the publisher's domicile), this musical text was integrated into the collection *Morceaux choisis pour le Salon et le Concert*, which comprised numerous individual titles by Liszt and other composers. It was evidently also the model for later editions (which also contain pedal markings).

All three Cranz editions were published in three volumes according to the title (as was F_V). The last edition (as of 1897) remains widely available to this day. Of the two earlier editions, however, only copies of the third volume have survived, thus a full comparison of *Der Müller und der Bach* from volume 1 was not possible. Nonetheless, the comparison of No. 5 *Wohin?* from volume 3 shows that the re-issue with a new title page reproduces the musical text of F_V without any changes and that the text of the new engraving (as of 1890) is identical to that of the last Cranz edition (1897). The final edition of *Der Müller und der Bach* differs from F_V not only in the aforementioned pedalling, but principally through a num-

ber of printing errors (e.g. in M 14 pf u the d^1 is missing from the chord), many added arpeggios (mainly in chords with an open position, such as at M 25–28 or in pf l M 41–48) and fingerings (the ossia in M 64–83), as well as a changed configuration of the final chord (pf l G/d instead of $G_1/D/G$). None of the three Cranz editions are relevant for our edition, since the first, as a re-issue of F_V with a new title page, provides no new editorial insights and the two later editions did not appear until after Liszt's death.

Parentheses indicate additions by the editor in the musical text. In regard to beaming, our edition follows the main source F_V . However, positioning of slurs has been standardised.

The text of Schubert's song is only printed in ED_L . For the reasons set out in the *Preface*, we have added the text of Schubert's song in the musical text of the present edition, in accordance with Liszt's basic preference for song arrangements. It is presented in standardised spelling as in the *Neue Schubert-Ausgabe*.

Individual comments

Tempo marking: F_p lacks marking; F_V has *Mäßig* as in Schubert's song.
 28 pf l: In F_V chord is erroneously dotted.
 29 pf u: In F_V the slur is in the upper rather than the lower voice; changed to match M 49.
 36 pf u: In F_V upper voice has slur; changed to match M 56.
 39, 70 pf u: In F_V notes 4–5 are erroneously 32nd instead of 64th notes.
 53 pf l: In F_V slur is in the lower voice of pf u instead of in pf l; changed to match M 33.
 57 pf u: In F_V slur extends only to 3rd note; changed to match M 37.
 59 pf u: In F_V the 3rd 16th-note also has a portato dot; changed to match M 39.
 64, 69 pf u: Staccato dot to 1st chord added in accordance with F_p .
 71 pf u: In F_V upper voice has an eighth-note rest at beat 3; changed to match middle voice of M 48.
 78 pf u: In F_V the lower voice of the 3rd chord is also dotted, in error.

Salzburg, autumn 2024
 Andrea Lindmayr-Brandl